

Pressemitteilung

August 2015



neues theater münchen

Entenbachstr. 37 81541 München

FON +49 89 65.00.00

FAX +49 89 65.43.25

U1/U2 Kolumbusplatz

info@i-camp.de | www.i-camp.de

M O B I L E

Ein Tanz- und Installationsprojekt von Sebastian Blasius

Presse-Vorstellung (nicht-öffentlich!): 3. September, 20:30 Uhr

Uraufführung: 4. September 2015, 20:30 Uhr

Weitere Vorstellungen: 5./6.09. (i-camp) + 10./11.10. (Ballhaus Ost Berlin)

Das Tanz- und Installationsprojekt M O B I L E stellt die Begriffe des Pluralen, Mobilen und Hybriden ins Zentrum.

Die aktuellen global-politischen Entwicklungen wie die "Festung Europa" oder das Erstarren fundamentalistischer Weltbilder zeigen, dass wir Prinzipien einer ethischen Offenheit verteidigen müssen. Zugleich erleben wir, dass der aktuelle neoliberale Kapitalismus von den Individuen ein hohes Maß an Mobilität, Nicht-Festlegung und Bereitschaft zu permanenter Veränderung fordert.

Wie lässt sich Pluralität und Offenheit praktizieren, ohne dabei das ethische und widerständische Potenzial dieser Prinzipien aufzugeben und neoliberalen, hybriden Optimierungsmaßnahmen anheim zu fallen?

Choreographie: Sebastian Blasius

Dramaturgie: Daniel Franz

Raum: Ralf Ziervogel

Sound: Björn SC Deigner

Mit: Maya Weinberg, Martin Hansen, Joris Camelin, Zufit Simon u.a.

Tickets: € 16.- / ermäßigt € 10.-. Reservierung: tickets@i-camp.de

M O B I L E findet mit freundlicher Unterstützung durch eine Projektförderung der Landeshauptstadt München, i-camp/neues theater münchen und Ballhaus Ost Berlin statt.

Gefördert durch den Fonds Darstellende Künste e.V. und den Bezirk Oberbayern.

Dieses Projekt wird gefördert von der



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



Pressekontakt

Ulrich Stefan Knoll

Vimystr. 24

85354 Freising

Tel./Fax: 08161 2323 90

Mobil: 0160 285 93 88

knoll@i-camp.de



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

i-camp ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird durch das Kulturreferat gefördert.

M O B I L E

Ein Tanz- und Installationsprojekt von Sebastian Blasius

Uraufführung: 4. September 2015
i-camp/neues theater münchen

ARTISTIC STATEMENT / UMSETZUNG

M O B I L E hebt die räumliche Trennung zwischen Zuschauer- und Bühnenraum auf. Zuschauer wie Performer begehen einen installativen Raum, in dem sich nach und nach choreografische Prozesse entwickeln, die alle Anwesenden in eine Form der Mobilität involvieren: Plötzlich scheint jemand die Bewegungen eines anderen zu adaptieren und zu variieren, Zitate aus Choreografien, die sich mit dem Denken des Plural-Hybriden assoziieren (z.B. Forsythe, le Roy), werden lesbar, ebenso von Tänzen aus anderen Kulturkreisen.

In einem zweiten Schritt werden Sebastian Blasius und sein Team diese Choreografie mit Elementen konterkarieren, die die Prinzipien des Pluralen und Hybriden herausfordern: Was etwa entsteht, wenn skizziertes plural-hybrides Bewegungsgeflecht mit einer Soundkulisse aus dem Bereich der Alternative- oder Underground-Musik kurzgeschlossen wird? Zwischen Choreografie und Soundkulisse, zwei Elementen also, die sich gleichermaßen mit Widerständischem und Kapitalismuskritik assoziieren, könnten mehr und mehr Assoziationen an eine gut funktionierende Maschinerie, ein ökonomisches Räderwerk aufkommen, in das man selbst involviert ist. Wie nah sind derartige Gegenentwürfe dem, wogegen sie sich richten, also möglicherweise insgeheim? Und wie ließe sich dieses 'kapitalistische Funktionieren durch die Hintertür' schließlich unterminieren? Welche Qualitäten liegen angesichts dessen in Formen des Aussteigens, eines Teilnahmeverzichts gegenüber der Synchronie des 'Räderwerks'? Oder wäre eine vollständige Bejahung des vermeintlich Falschen ein widerständiger Akt? Und schließlich: Was bedeuten diese Akte für die gemeinschaftliche, plurale Formation, die sich im Raum gebildet hat?

Das Vorhaben M O B I L E möchte Ausführende wie Zuschauer performativen, visuellen und akustischen Prozessen, die sich konterkarieren und Spannungsfelder bilden, aussetzen, in denen das eigene Verhalten, die eigene Komfort-Zone fragwürdig wird.

Künstlerisches Ziel ist, in der Interaktion von Choreografie, Installation und Sound einen Denk- und Erfahrungsraum zu kreieren, in dem unsere Verstrickungen in die Prinzipien des Hybriden und Pluralen, gleichermaßen aber auch ihre Ambivalenzen spürbar werden.

MOBILE

Ein Tanz- und Installationsprojekt von Sebastian Blasius

Uraufführung: 4. September 2015
i-camp/neues theater münchen

MITWIRKENDE

Sebastian Blasius (Choreographie), geb. 1979, Studium der Angewandten Theaterwissenschaft in Gießen (2004-2009), während des Studiums Szenische Projekte u.a. mit Laurent Chétouane, deufert + plischke, Mathilde Monnier. Abschluss Diplom („mit Auszeichnung“); Teilnahme an Tanz- und Performance-Workshops mit Xavier LeRoy, Philippe Quesne, Kris Verdonck u.a.

Seit 2009 Arbeit als Choreograph, Regisseur und Theaterwissenschaftler in München und bundesweit, wissenschaftliche Publikationen u.a. zum Theorem der Abwesenheit, zu Theater und Politik sowie zur Politik von Körperbildern; diverse Vorträge bei wissenschaftlichen Konferenzen und Vernissagen. Arbeit als Dozent und Workshopleiter (künstlerische Praxis), u.a. an der Schauspielschule Köln oder beim 'Lab XIII' AWAKING GHOSTS am Münchner i-camp. In einer Reihe von künstlerischen Projekten griff Sebastian Blasius mit TänzerInnen auf historische prominente Performances zurück, um in Form von Rekonstruktionsexperimenten einen Raum für eine heutige Auseinandersetzung zu schaffen. Projekte dieser Auseinandersetzung sind u.a.: "APPROPRIATION.PARASITEN.KRAPP'S LAST TAPE." (2009/10), „WOYZECK ÜBERSCHREIBEN“ (2012) und „ERASING CAFÉ M“ (2013).

Zuletzt realisierte er das partizipative Langzeitformat VERHALTET EUCH RUHIG (2014), in dem er u.a. Erdem Gündüz, den 'Standing Man' vom Taksim Platz dazu einlud, seinen stehenden, schweigenden Protest im Kontext der Kunst zu wiederholen. Sebastian Blasius' Arbeiten werden an Tanz- und Theaterhäusern wie dem Mousonturm Frankfurt, monty Antwerpen, C60 Collaboratorium Bochum, Schwankhalle Bremen, Kunstmuseum Bonn, Sophiensaele oder Ballhaus Ost Berlin gezeigt.

Daniel Franz (Dramaturgie), geb. 1983, studierte Philosophie, Film- und Theaterwissenschaft in Berlin und Mainz und Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen. Er beschäftigt sich seit mehreren Jahren sowohl wissenschaftlich als auch in den Medien Film, Theater, Tanz und Performance mit der Frage des Subjekts. Kontinuierliche Zusammenarbeit mit Sebastian Blasius, mit dem er u.a. die Stücke "APPROPRIATION.PARASITEN.KRAPP'S LAST TAPE." (2009); "WOYZECK ÜBERSCHREIBEN" (2012), "ERASING CAFÉ M" (2013) und kürzlich VERHALTET EUCH RUHIG (2014) entwickelte.

Zudem arbeitet er mit der Gruppe huRRa!!, welche das Theaterfestival "Freischwimmer" mit der Inszenierung "Ausbrennen - Songs von der Selbstverwertung oder Melodien für den Feierabend" 2012 eröffnete und anschließend in der Freien Szene in Deutschland, Österreich und der Schweiz gastierte. huRRa!! präsentierte im Herbst 2014 im Rahmen einer Residenz am Schauspiel Leipzig ihre neue Arbeit THE BLACK HOLE THEATRE. Darüber hinaus arbeitet Daniel Franz auch künstlerisch im Bereich des Musiktheaters und des Videos, etwa für das Staatstheater am Gärtnerplatz.

Ralf Ziervogel (Raum), geb. 1975, studierte an der Hochschule für bildende Künste Hamburg sowie der Universität der Künste Berlin in der Klasse von Prof. Lothar Baumgarten. Seit 2004 ist er an internationalen Ausstellungen beteiligt, Einzelausstellungen u.a. bei MaxWberSixFriedrich München, DIN A 4 Galerie München, Contemporary Fine Arts, Berlin und der Kunstsammlung NRW. Ralf Ziervogel arbeitet vorwiegend mit den Medien Zeichnung, Video und Installation. Seine Zeichnungen zeigen abstrakt wuchernde Formen, die er aus Menschenkörpern und Gerüstelementen entwirft. In seinen Werken werden Körper zu geteilten Wesen, die einerseits alle

M O B I L E

Ein Tanz- und Installationsprojekt von Sebastian Blasius

Uraufführung: 4. September 2015
i-camp/neues theater münchen

erdenklichen Metamorphosen menschlichen Seins spiegeln und andererseits, in einem hermetischen System agierend, an dessen Grenzen stoßen. Ziervogel erhielt 2014 das Stipendium der Deutschen Akademie Rom, Villa Massimo/Casa Baldi und im Oktober den Horst-Janssen-Graphikpreis in Oldenburg. Für ERASING CAFÉ M und VERHALTET EUCH RUHIG von Sebastian Blasius kreierte er bereits vielgelobte Räume. Thematische Anknüpfungspunkte zwischen Ziervogels Werk und dem Konzept M O B I L E (AT), etwa die Auflösung fester Formen versus Erfahrung von Hermetik, machen ihn ebenso wie die vorherige produktive Zusammenarbeit, erneut zu einem idealen Partner.

Björn SC Digner (Sound) wurde 1983 in Heidelberg geboren und lebt heute in Berlin. Digner studierte am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft (Gießen) und war danach Assistent beim Hessischen Rundfunk (u.a. bei Franz Mon). Digner ist Hörspielmacher, Musiker der Band LUXX und komponiert für Hörspiele und für das Theater; zuletzt am Schauspiel Frankfurt, am Deutschen Theater, Berlin, dem Schauspiel Stuttgart und dem Schauspiel Köln. Digners Hörspielproduktion SICH ABARBEITEN (Rois/Pregler/Kessler) für den SWR erhielt eine lobende Erwähnung durch die Akademie der Darstellenden Künste und wurde zu den ARD Hörspieltagen 2012 eingeladen. Mit der Performance-Gruppe „huRRa!!“ nahm Digner 2012 am Freischwimmer-Festival teil und gehörte dem „artists in residence“-Programm des Schauspiel Leipzig 2014 an. Björn SC Digner vermag es, sowohl auf dem Register subversiver Kunst als auch auf dem Register des Populäreren zu spielen und vereint damit die grundlegenden Themen des Abends M O B I L E (AT) bereits in seiner originären Arbeitsweise.

Maya Weinberg, (Tanz/Performance), geb. 1975, ist eine israelische Tänzerin, Choreographin und Lehrerin für Improvisation und Releasetechnik. Sie erhielt einen B.E. in Tanz an der Hakibutzim School of Arts and Technology und ist Absolvent der Gaaton Dance Studio. Als Tänzerin arbeitete sie 8 Jahre lang mit der Yasmeen Godder Company und seit lehrt regelmäßig an der Godder School sowie an anderen Institutionen wie der School of Visual Theater in Jerusalem und HZT Berlin. Seit 2008 hat Maya Weinberg verschiedene Auftragswerke für Tanz- und Performance-Festivals in Israel und Mailand erarbeitet, darunter 'Studying Sudden Birds' in Mailand (Premiere auf der Biennale in Venedig) sowie 'My True Self' für die italienische Fattoria Vittadini Contemporary Dance Company. Sie kollaborierte mit Performance-, Tanz- und Videokünstlern wie Iris Erez, Keren Ida Nathan, Shahar Brown, Shir Freibach, Orlee Hadari, Melissa Birke, Lee Meir und Andre Scioblowski. Sie kooperierte mit Sebastian Blasius in ERASING CAFÉ M und VERHALTET EUCH RUHIG.

Zufit Simon (Tanz/Performance), geb. 1980 in Israel, studierte klassischen Tanz in Israel sowie klassischen und zeitgenössischen Tanz an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt/Main. Seit 1999 tanzt sie in Frankfurt/Main, Essen, Stuttgart und Berlin, u.a. mit den ChoreografInnen Christoph Winkler, Ingo Reulecke, Fabian Chyle, CobosMika-Company und Anja Hempel. 2003 gewann sie den 3. Preis für „Das beste deutsche Tanzsolo“ der euro-scene Leipzig. Im selben Jahr erhielt sie den Publikumspreis für „diminuendo2“ beim Vorort-Festival in Münster in Kooperation mit Ingo Reulecke. 2008 entstand „Meine Mischpuche“, das beim Internationalen Wettbewerb für Choreografen in Hannover 2009 den 3. Preis erhielt. Zufit Simon ist seit acht Jahren Mitglied der artblau Tanzwerkstatt Braunschweig. Ihre Produktion „I like to move it“ wurde zu Tanzplattform 2014 eingeladen. Mit ihren eigenen Choreographien und die Kollaboration mit anderen Münchner Choreographen (z.B. Sabine Glenz) ist sie mehrfach in

M O B I L E

Ein Tanz- und Installationsprojekt von Sebastian Blasius

Uraufführung: 4. September 2015

i-camp/neues theater münchen

München präsent. Über Tänzer wie Ludger Lamers und Sigal Zouk kam der Kontakt mit Sebastian Blasius zustande, der schließlich zum Wunsch einer Zusammenarbeit führte.

Joris Camelin (Tanz/Performance), geb. 1972, studiert Musikwissenschaften an der Universität in Nizza (Frankreich), wo er auch zu tanzen beginnt. Ausgangspunkt seiner Karriere als Tänzer ist die Zusammenarbeit mit Frédéric Flamand in *Futur du Travail* für die Expo 2000 in Hannover. Seither arbeitet er international bisher unter anderem mit Daelik Hackenbrook (Kanada), Mark Tompkins (Frankreich), Constanza Macras (Berlin), Jeremy Wade (USA) und in Deutschland mit Ingo Reulecke, Iztok Kovaz, Laurent Chétouane (u.a. 'Tanzstück # 4', 'Sacrée sacre du Printemps') und Meg Stuart (*Die Maßnahme/Mauser, Do Animals Cry*). Mit Sebastian Blasius erarbeitete er 2013 ERASING CAFÉ M.

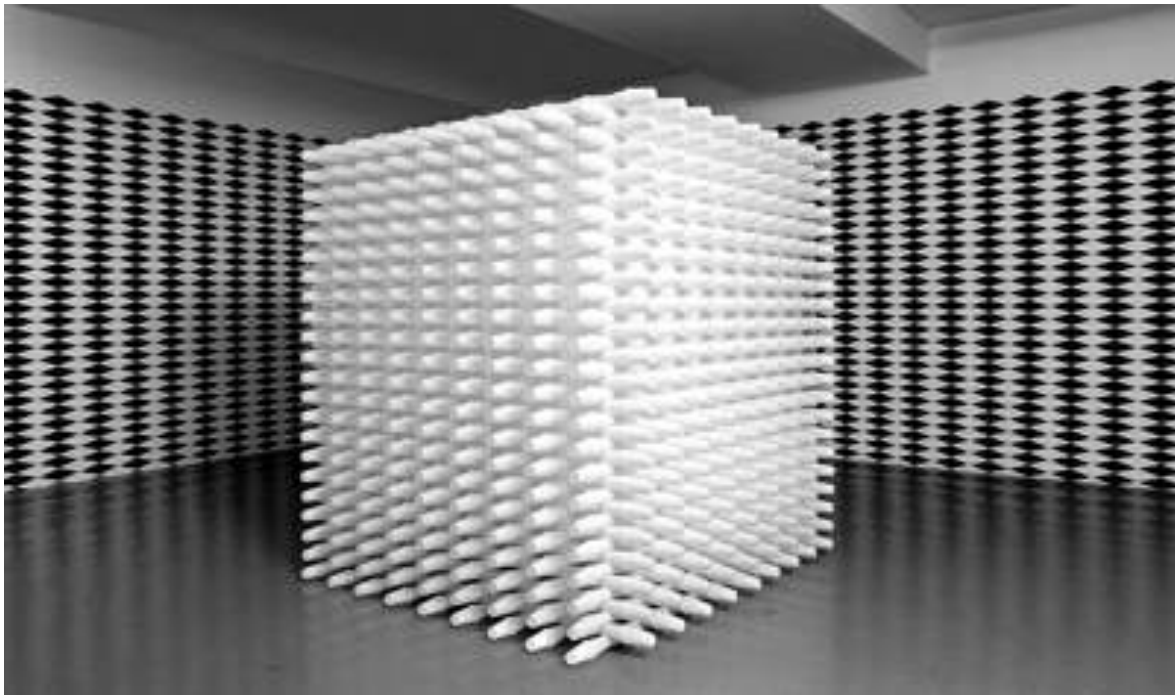
Martin Hansen (Tanz/Performance), * 1985, studierte an der Victorian College of the Arts in Melbourne, Australien. In Australien arbeitete er in verschiedenen Kontexten und Funktionen, u.a. mit Kompanien wie Chunkymove (Gideon Obarzanek), Not Yet Its Difficult (David Pledger) und Hydra Poesis (Sam Fox). Er ist Mitbegründer von 'Underpass', einem Ensemble für Spontane Choreographie, deren Arbeiten in Melbourne und Berlin gezeigt werden mit Unterstützung von Arts Victoria, The Besen Foundation und dem Arts House. Darüber hinaus entwickelte Martin Hansen eine Arbeitsbeziehung zu Cobie Orger aus dem die Arbeiten Human Edit (2005) und The Lost Living (2010) hervorgingen. Außerdem entwickelt und/oder kollaboriert er in der Entstehung von Installationen, Filme und andere performative Werke für AREA Gallery, The National Gallery of Victoria, Brunswick st Gallery und Dancehouse. Martin Hansen zeigte seine performative Installation Sport Macht Dick beim Melbourne Next Wave Festival kuratiertem Programm 'The Sports Club Project' am Melbourne Cricket Ground im Mai 2010. In Europa hat Martin Hansen in Projekten an verschiedenen Formaten und in verschiedenen Kontexten in Salzburg, Dublin, Wien, Düsseldorf und Warschau mitgearbeitet. Mit dem Solo "Baader - Choreografie einer Radikalisierung" von Christoph Winkler wurde Martin Hansen von der Fachzeitschrift 'tanz' zum „Tänzer des Jahres“ ernannt.

M O B I L E

Ein Tanz- und Installationsprojekt von Sebastian Blasius

Uraufführung: 4. September 2015
i-camp/neues theater münchen

BILDMATERIAL



M O B I L E. Ein Tanz- und Performanceprojekt von Sebastian Blasius.
Copyright: Ralph Ziervogel

M O B I L E

Ein Tanz- und Installationsprojekt von Sebastian Blasius

Uraufführung: 4. September 2015

i-camp/neues theater münchen

SERVICE

Theater

i-camp/neues theater münchen
Entenbachstr. 37, 81541 München
Tel: +49 / 89 / 65 00 00
Fax: +49 / 89 / 65 43 25
info@i-camp.de

Leitung

Theaterverein München e.V., vertreten durch Robert Hofmann, Manfred Killer, Rudolf Pöller

Tickets / Reservierung

Tickets zu € 16.- / ermäßigt € 10.-.

Reservierung: Karten können unter tickets@i-camp.de reserviert und nach Verfügbarkeit an der Abendkasse erworben werden.

Pressekontakt

i-camp/neues theater münchen
Ulrich Stefan Knoll / Knoll PR Kommunikation Architektur + Kultur
+49 / 8161 / 23 23 90
knoll@i-camp.de

Pressefotodownload unter

<http://www.i-camp.de>

Bildmaterial finden Sie online im Spielplan, jeweils der Veranstaltung zugeordnet

News und Informationen zum i-camp/neues theater münchen

Registrieren Sie sich auf www.i-camp.de für den E-Mail-Newsletter und Sie erhalten regelmäßig Infos aus dem i-camp.

i-camp/neues theater münchen ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird aus Mitteln des Kulturreferats München gefördert.